

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 12

Artikel: Vernetzt und ermöglicht Führung
Autor: Gunz, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-868580>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vernetzt und ermöglicht Führung

Ende Oktober wurde in den OLMA Messehallen in St. Gallen der Jahresrapport der Führungsunterstützungsbrigade 41/SKS abgehalten. Sie ist die grösste Brigade der Schweizer Armee. Ihr Motto: wir vernetzen, wir verbinden, wir ermöglichen Führung in allen Lagen!

Peter Gunz

Mit dem Fahnenmarsch, vorgetragen vom Spiel der FU Br 41, wurden die 14 Feldzeichen der zugehörigen Verbände auf die Bühne gebracht. Brigadier Germaine J.F. Seewer hiess neben den Gästen aus Militär, Politik und Wirtschaft die Kader und die Mitarbeiter ihrer FU Brigade herzlich in St. Gallen willkommen.

Im Rückspiegel

Br Seewer visualisierte in Collagen die wichtigsten Einsätze und Aktionen des ver-

gangenen Jahres und dankte den Mitarbeitern herzlich für ihren engagierten Einsatz. Die von ihr gesteckten Ziele wurden vollumfänglich erreicht. Sie erinnerte an die Worte Rousseaus: Die wichtigste Investition ist die in die Menschen.

Die FU Brigade besteht aus der Bereitschaftskompanie, den drei HQ Bat, den 5 Ristl Bat, den Elo Abt und dem FU Bat 41 sowie dem Kommando Systeme/ Kaderausbildung/ Support (SKS). Mit einem Bestand von rund 13 200 AdA ist sie die

grösste Brigade. Die knapp 9100 Dienstpflichtigen haben letztes Jahr 65 177 Dienstage geleistet, so zu Gunsten des Kdo Operationen, von Heer, Luftwaffe, den Ter Div, von Swissint, dem Kdo Ausbildung sowie auch von armasuisse. Oft erfolgten diese Dienstleistung im Hintergrund.

Die nächste, sehr grosse Herausforderung an der bereits kräftig gearbeitet wird, ist der in den Jahren 2022/23 geplante Umzug auf den Waffenplatz Frauenfeld.

«Seien Sie Vorbilder»

Der Armeeseelsorger Hptm Felix Fankhauser ist ein bei der Truppe beliebter und bekannter Mann. Mit dem Titel «Ich bin für dich da», hängt sein Bild fast in allen Gebäuden - unter und über

Tag. «Ich bin offen für jeden AdA, unabhängig von Konfession und Religion und unterstehe der Schweigepflicht. Alles, was wir zusammen besprechen, bleibt unter uns.»

Mit dieser klaren Aussage findet er Kontakt zu den AdA's der Brigade. In seiner Ansprache sagte er, dass jeder WK sowohl Licht und Schatten mit sich bringe. Er appellierte an die Kader, sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein. «Seien Sie Vorbilder, die anspornen». Sinn und Zufriedenheit seien motivierend und daraus wachsen Vorgesetzte, die geschätzt und respektiert werden.

Stabsmitarbeiter gesucht

Brigadier Seewer informierte die Anwesenden über die Personalplanung bei der FU Basis. Den jungen Offizieren stehen in den FGG 1, 2, 3/5, 4 und 6 vielfältige Stabsfunktionen offen.

Die richtigen Leute für diese unterschiedlichen Aufgaben zu finden, ist eine Herausforderung. Allen Teilnehmern am Rapport wurden mit A6 Kärtchen die jeweiligen Aufgaben, Voraussetzungen, die nötigen Ausbildungen und erforderlichen Skills sauber präsentiert.

Der CdA hat das Wort

KKdt Philippe Rebord begrüsst nebst den Anwesenden Div Thomas Süssli als kommenden Chef der Armee und holte eine Militärschokolade aus seinem Rucksack. Süssli habe sich seine neue Aufgabe vermutlich als «Schoggi-Job» vorgestellt. Er könne ihm jedoch versichern, dass viel trockene Büroarbeit auf ihn warte. Zur Verdeutlichung überreichte er dazu noch ein Päckchen Bundesziegel, dies unter grossem Gelächter der Anwesenden.

Nach Vorgabe der WEA sollen 1100 Mann in 24 Stunden einsatzfähig sein. Bei der NATO sei das Ziel 30 000 Soldaten in 30 Tagen zu mobilisieren. Mit Nachdruck rief er in Erinnerung, dass die Miliz der Sockel unserer Armee sei. Der Nachwuchsbedarf müsse Jahr für Jahr gedeckt werden können, um unser System aufrecht zu erhalten.



Der Chef der Armee spricht zur FU Brigade.